

Steirisches Wirtschafts- panorama

GERHARD FELBINGER &
GERALD SCHWAIGER

Wirtschaftsbilanz:

„Specials“ waren ein Top-Erfolg

„Heartbeat for the world“ – unter diesem Motto fanden von 14. bis 25. März 2017 die 11. Special Olympics World Winter Games, die Weltwinterspiele für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, statt. Für die Steiermark waren sie ein wirtschaftlicher Erfolg!

Mehr als 2600 Athleten aus 105 Nationen, dazu 1100 Trainer, 5000 Familienmitglieder, 3000 Freiwillige und 600 Medienvertreter tummelten sich an den Austragungsstätten in Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein. An acht Wettbewerbstagen gab es rund 1000 Medaillenentscheidungen.

Erfreulich für die Steiermark ist das Ergebnis einer neuen Medienwertanalyse. Hätte man für die Beiträge der Presseleute aus 70 Nationen bezahlen müssen, wären 16 Millionen Euro fällig gewesen. Neben der Berichterstattung im ORF und im US-TV sind allein in den österreichischen Zeitungen mehr als 4500 Artikel zu den Special Olympics erschienen. Große Freude herrscht natürlich auch bei den Wirtschafts- und Tourismusbetrieben in der Region, die sich über ein sattes Umsatzplus freuen konnten.

Foto: Foto Fischer



Neue Hotline: Projektleiter Wolfgang Schinagl, Kammerpräsident Josef Herk & UBIT-Obmann Dominic Neumann (v. li.).

Lichtblicke der Woche

300 sportliche Fahrten der Besucher und Impulsreferate mit ausgewiesenen Experten: Die RLB Steiermark stand dieser Tage ganz im Zeichen der Auto-Mobilität. In Kooperation mit dem ACStyria drehte sich alles um das



Raiffeisen Steiermark gibt ordentlich Gas

Motto „Träume auf Rädern“.

Die Energie Steiermark ist in den vergangenen Jahren zum zweitgrößten Wärmerversorger der Slowakei gewachsen. 250.000 Kunden werden in mehr als 20 Städten über das Tochterunternehmen STEFE SK mit Wärme und innovativen Energiedienstleistungen betreut. Der Anteil an Biomasse liegt bei rund 30 Prozent. Nun hat die Hauptversammlung

Ondrej Borgula zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Slowakei-Tochter bestellt.

Mittlerweile zwei Jahre sind seit der Neueröffnung und qualitativen Weiterent-

wicklung vergangen – nun zieht die Heiltherme Bad Waltersdorf Bilanz: Bei den Gesundheitsbehandlungen verbuchen die Öststeirer ein Plus von 10 Prozent, bei den Gäste- und Nächtigungszahlen je rund 5 Prozent, wie Gernot Deutsch, Geschäftsführer der Heiltherme Bad Waltersdorf, zufrieden Bilanz ziehen kann.



Gernot Deutsch

Foto: © Harald Eisenberger

Zahl der Internet-Angriffe auf steirische Betriebe steigt

1,6 Milliarden Schaden

Die „Krone“ hat bereits mehrfach darüber berichtet: Kriminelle Cyberattacken werden für steirische Firmen immer mehr zum Problem. Betroffen sind nicht nur Unternehmen in öffentlicher Hand, sondern auch Hotels und kleinere Betriebe. Jetzt verstärkt die Wirtschaftskammer ihren Kampf gegen die Angriffe.

Denn die aktuellen Zahlen sprechen leider für sich: Während die Gesamtzahl der in der Steiermark angezeigten Straftaten im Vorjahr nämlich auf insgesamt 55.497 leicht gesunken ist, schnellen die Anzeigen in Sachen Cyberkriminalität dramatisch nach oben: 1425 Fälle bedeuten ein Plus von 31 Prozent gegenüber 2015. 1,6 Milliarden Euro an Schäden entstehen dadurch unseren Betrieben – vom Hotel über den Energiedienstleister bis hin zu öffentlichen Unternehmen.

Jetzt zieht die Wirtschaftskammer die Notbremse – über die eigene Cy-

Wirtschaftskammer zieht die Notbremse und richtet Sicherheitshotline ein:

durch die Cyber-Kriminalität

ber-Security-Hotline 0800 888 133 bekommen Betroffene Hilfestellungen und wichtige Tipps für den Fall der Fälle. Gemeldet werden können Sicherheitsvorfälle mit Bezug auf PC, Server, Handy etc.; beispielsweise bei Virenbefall, Verschlüsselungstrojanern oder digitaler Erpressung (Stichwort Bitcoins). „Diese ‚Erstversorgung‘ ist rund um die Uhr, sieben Tage die Woche erreichbar“, so Kammerpräsident Josef Herk.

Interessant ist auch, wie sich die steirischen Unternehmer vor diesen Bedrohungen schützen. 75 Prozent geben in einer Umfrage an, regelmäßige Backups zu erstellen, 57 Prozent nutzen kostenpflichtige Virenschutzprogramme und 39 Prozent eine Firewall.

Fast jedes vierte steirische Unternehmen war bereits einmal Opfer einer Cyberattacke – dagegen müssen wir etwas tun.

WKO-Präsident Josef Herk



Die Täter agieren meist aus dem Dunkeln und bleiben unerkannt – die Schäden sind enorm

AMS – Jobvermittlung 24/7

Jobs nach Börse

Der Weg zum Traumjob oder zu den besten MitarbeiterInnen ist nicht immer ganz einfach: Deshalb unterstützt das AMS Steiermark Unternehmen und Arbeitssuchende dabei, auch außerhalb der Norm zu suchen. Oft funktioniert diese Suche mit einer Jobbörse, die das AMS auf Wunsch für Betriebe gerne organisiert. Die

MIDES GmbH beispielsweise, fand auf einer solchen Jobbörse gleich zwei neue MitarbeiterInnen. Beiden hatten eigentlich einen ganz anderen Beruf erlernt: „Wir haben in unserem Unternehmen ohnehin Mitarbeiter mit vielen verschiedenen Ausbildungen. Einen Uhrmachermeister oder Lackierer zum Beispiel, oder auch eine

Dame aus Bangkok, die Fingernagellackieren gelernt hat“, erzählt MIDES-Geschäftsführer Christian Brunner. Die Grazer Firma repariert Sondenköpfe von Ultraschallgeräten und Endoskopen. Unter den 70 Mitarbeitern ist auch Katarina T.: „In Rumänien habe ich 14 Jahre als Mechanik-Ingenieurin gearbeitet und war mit medi-

zischen Geräten beschäftigt. durch eine Jobbörse des AMS bin ich zu MIDES gekommen und froh, dass ich eine Arbeit in meine Richtung gefunden habe“, erzählt sie. Froh ist auch Christian Brunner – über die Unterstützung des AMS, durch die er einige großartige MitarbeiterInnen gewinnen konnte. Info: www.ams.at/stmk

Entgeltliche Einschaltung